

Antrag auf Mitgliedschaft

Unterstützen Sie uns und unsere Ziele, aktiv indem Sie sich bei unseren Fahrten oder Veranstaltungen einbringen, oder passiv mit einem erschwinglichen Jahresbeitrag (derzeit mind. 12 €) und erhalten Sie regelmäßig interessante Informationen rund um unsere Städtepartnerschaft.

Ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft im Städtepartnerschaftsverein Emsdetten e.V.:

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die hier von mir zur Verfügung gestellten Daten unter Beachtung der DSGVO (n. Art.6 Abs. 1 lit a) für vereinsinterne Zwecke in einer EDV-gestützten Mitgliederdatei gespeichert und verarbeitet werden.

Die allgemeinen Regelungen zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden, dass Bild- oder Tonaufnahmen, die bei Veranstaltungen des Vereins entstehen und auf denen ich zu sehen oder zu hören bin, für Publikationen des Vereins oder zum Zwecke der medialen Berichterstattung verwendet werden dürfen.

Die Satzung des Vereins (siehe Homepage) ist mir bekannt und wird hiermit von mir anerkannt.

(Ort, Datum, Unterschrift)

Sepa - Lastschriftmandat:

Ich ermächtige den Städtepartnerschaftsverein Emsdetten e.V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Für Rücklastschriften gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in: _____

Kreditinstitut & BIC: _____

IBAN: DE _____

Der geschäftsführende Vorstand

Vorsitzender Christian Erfling

Toschlag 32 • 48282 Emsdetten

+49 2572 84815

Stellv. Vorsitzende Elke Hülskötter
Reckenfelder Str.37 • 48282 Emsdetten
+49 2572 83670

Kassiererin Margot Bednarczyk
Lange Str. 86 • 48282 Emsdetten
+49 2572 150784.

Schriftführer Manfred Schwegmann
Nordwalder Str.183 • 48282 Emsdetten
+49 2572 6762



Die Aktivitäten des Städtepartnerschaftsvereins erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit. Viele Emsdettener*innen haben unsere Partnerstädte besucht und die lokale Kultur kennengelernt. Auch Freunde aus den Niederlanden und Polen waren in Emsdetten zu Gast.

(Ort, Datum, Unterschrift)

Emsdetten verbindet seit 1991 mit der Stadt Hengelo in den Niederlanden und seit 1996 mit Chojnice in Polen eine formelle Städtepartnerschaft.

Ziel des am 15.05.2007 gegründeten Städtepartnerschaftsverein Emsdetten e.V. ist es, dazu beizutragen, dass aus einer Partnerschaft der Städte eine Partnerschaft der Bürger*innen wird.

Wir möchten vor allem ein gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen zwischen den Menschen in den Partnerstädten und ihren Heimatländern fördern und damit einen wichtigen Beitrag für den Erhalt des Friedens in Europa leisten.

Folgende Ziele und Aufgaben verfolgt der Verein:

- Förderung internationaler Verständigung und Toleranz
- Kontaktspflege in den Bereichen Kultur, Jugend, Bildung, Sport, Natur- und Umweltschutz
- Informationsaustausch zwischen den Städten
 - Veranstaltungen vor Ort, Begegnungen und Fahrten in die Partnerstädte
 - Hilfestellung bei der Betreuung von Gästen aus den Partnerstädten
 - Kontaktherstellung in Schulen, sowie Wirtschaft und Handel
 - humanitäre Einsätze

Wir setzen uns ein für eine enge europäische Zusammenarbeit.

www.stpv-emsdetten.de



Hengelo in der Region Twente



Hengelo ist eine moderne Industriestadt in den Niederlanden mit etwa 81.000 Einwohnern. Die offizielle Städtepartnerschaft besteht seit 1991.

Standort: Hengelo liegt rund 7 km nordwestlich von Enschede und ca. 75 km von Emsdetten entfernt. Die Stadt gehört zur niederländischen Provinz Overijssel in der Region Twente. Hinzugerechnet werden auch die Dörfer Beckum und Oele.

Die Haupteisenbahnstrecke führt von Amsterdam, Deventer, über Bad Bentheim und Rheine nach Osnabrück und Berlin. Mit der A1 (E30) sowie der A35 hat die Stadt weitere gute Verkehrsanbindungen und mit einem Hafen am Twentekanaal hat Hengelo auch einen Anschluss an das niederländische Binnennasserstraßenetz.

Geschichte: Um 1802 war Hengelo noch ein kleines Bauerndorf. Mit der Industrialisierung begann die Stadt rasant an zu wachsen. Es entstand eine Textilfärberei, später eine Dampfweberei und 1868 wurde schließlich eine Maschinenfabrik gegründet. Die Unternehmerfamilie Stork spielte bei der industriellen Entwicklung eine bedeutende Rolle.

Leider wurde Hengelo, als wichtiger Eisenbahnhauptknotenpunkt und wegen der vielen Fabriken, im II. Weltkrieg mehrmals bombardiert und lag 1944 fast vollständig in Trümmern. Nur noch wenige alte Häuser erinnern heute noch an das Stadtbild von früher.

Heute: Hengelo hat viel zu bieten. Von einem weit gefächerten Bildungsangebot – bis hin zu zwei Hochschulen.

Mit dem schönen, lebendigen **Marktplatz** und dem Wochemarkt, der modernen Bibliothek im Ensemble mit dem Verkehrsverein und dem Rabotheater, den eindrucksvollen Museen, dem **Poppodium Metropool** und den vielen kulturellen Veranstaltungen hat Hengelo eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten.

⇒ Als Wahrzeichen konnte man gleich zwei Türme ansehen, den Rathaufturm und den Turm auf dem Marktplatz.

⇒ Sichtbare Spuren soziales Engagement der Familie Stork kann man heute noch sehen, wie etwa in der sog. **Gartenstadt Tuindorp 't Lansing**. Diese Gartenstadt ist eine der schönsten in den Niederlanden. Seit 2003 ist sie denkmalgeschützt.

⇒ Ebenfalls im Stadtgebiet befindet sich ein kleiner See und der **Freizeitpark De Waarbeek** mit seiner weitbekannten Achterbahn **Rodelbaan**.

Emsdetten im Münsterland



Emsdetten (plattdeutsch: Detten) ist eine Industriestadt mit knapp 37.000 Einwohnern.

Standort: Emsdetten liegt in Nordhessen-Westfalen, genauer in Westfalen an der Ems und am Emsdettener Mühlbach im nördlichen Teil des Münsterlandes.

Mit dem nahen Anschluss an die Autobahn A1 und A30, sowie der Bahnlinie Hamm – Münster – Rheine ist Emsdetten verkehrsgünstig gelegen. Der Flugplatz Münster-Osnabrück ist auch nicht weit.

Geschichte: Emsdetten (Thetten) wird erstmals 1178 urkundlich erwähnt. Im Wesentlichen bestand es aus den umliegenden sieben Bauernschaften. Neben der Landwirtschaft galten auch die Weberei und das Wannenmacherhandwerk als Erwerbsquellen.

Durch die im Jahre 1856 entstandene Bahnlinie entwickelte sich Emsdetten zu einem Textilort, in dem Leinen- und Jutegewebe hergestellt wurden. Der Ort wuchs und schließlich wurden dem Dorf Emsdetten im Jahr 1938 (bei 17.000 Einwohnern) die Stadtrechte verliehen.

Heute: Der ehemalige Textilstandort Emsdetten hat sich verändert und ist heute ein wichtiger Wirtschaftsstandort geworden. Viele Schulen, von Grundschulen bis zum Gymnasium Martinum und auch das Berufskolleg des Kreises Steinfurt sind in Emsdetten angesiedelt.

Karnevalisten und Schützen haben in Emsdetten große Bedeutung und prägen oftmals im Jahr mit ihren Fests das Stadtbild. Daneben hat Emsdetten mit zahlreichen Veranstaltungen in Stroetmanns Fabrik oder der EMS-HALLE, den Stadtfesten und seinen Heimatmuseen viele kulturelle Attraktionen zu bieten.

⇒ Mit insgesamt 15 Mittelständlern als einzige Kommune im Kreis Steinfurt gehört Emsdetten zu den TOP-100-Kommunen für Mittelständler in Deutschland.



Chojnice in der Kaschubei

Chojnice (dt. Konitz, bzw. Conitz, kaschubisch Chònice) ist eine Stadt mit etwas über 40.000 Einwohnern. Die Stadt ist demnach nur unwesentlich größer als Emsdetten, mit dem es seit 1996 eine offizielle Partnerschaft hat.

Standort: Chojnice liegt im Norden Polens in der Woiwodschaft Pommern, 120 Kilometer südwestlich von Danzig (Gdańsk). Diese Region liegt im südlichen Teil der Kaschubei. Die Kaschuben mit ihrer eigenen Geschichte, Sprache und Tradition spielen hier eine gewisse Rolle, und zwar nicht nur als touristische Folklore.
Geschichte: Chojnice ist eine alte Stadt mit wechselvoller Geschichte, die von zahlreichen Besatzungsmächten und wechselnden Grenzverschiebungen geprägt ist. 1275 wird sie erstmals urkundlich erwähnt. Als Haupthandwerk galt seit dem Mittelalter bis spät in die Neuzeit die Gewandmacherei. Davon zeugt heute noch der Name eines Hotels: *Sukiennice* = Tuchhalle.
Ebenfalls erhalten sind auch Teile der Schutzmauern aus dem 14. Jahrhundert, als Chojnice zusammen mit ganz Danziger Pommern vom Deutschen Orden eingenommen wurde (1308). Nach 157 Jahren wurde es an die polnische Krone zurückgegeben, fiel 1772, durch die Teilung Polens jedoch erneut dem preußischen Staat zu. Eine Reihe von Häusern aus dieser Zeit ist heute noch erhalten, wie auch eines der markantesten Gebäude Chojnicz, das neugotische Rathaus von 1902. 1920 kehrte Chojnice in den polnischen Staatsverband zurück.

Auf Grund der strategischen Lage ist Chojnice stets stark umkämpft gewesen. Im zweiten Weltkrieg wurde die Stadt zu 45% zerstört und es gab hunderte von Opfern auch in den umliegenden Dörfern. Die Deutsche Besatzung, die mit Angriffen im September 1939 begann, endete erst am 14.2.1945 mit der Einnahme durch die sowjetischen Truppen.

Heute: Das größte Industriegebiet der Stadt liegt heute hinter dem Bahnhof. Dieser ist seit 1871 ein wichtiger wirtschaftlicher Knotenpunkt auf den Strecken *Piła-Tczew* und *Berlin-Königsberg* (Ostbahn). Chojnice ist heute ein Markt- und Verarbeitungsort für landwirtschaftliche Erzeugnisse, wie Wurst/Fleisch und Fisch. Es gibt zahlreiche holz- und metallverarbeitende Betriebe, aber auch der Tourismus gewinnt immer mehr an Bedeutung, u.a. wegen der direkten Nachbarschaft zum Nationalpark Bory Tucholskie.

⇒ Die Emsdettener Firma Fey & Co. Unterhält in Chojnice mit "RELAKS" ein Werk zur Fabrikation von Matratzen.

